PJ-Tertial: Innere Medizin

Hopitaux Robert Schuman, Luxembourg

Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg, Fakultät Mannheim

1. Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:

o Motivation

Da ich gebürtige Luxemburgerin bin, hat mich die Neugierde, wie die Arbeit in einem Krankenhaus in Luxemburg abläuft, dazu gebracht dieses Tertial in meinem Heimatland zu absolvieren.

o Notwendige Bewerbungsunterlagen

Immatrikulationsbescheinigung, M2-Zeugnis, Personalärztliche Bescheinigung

o Anerkennung des ausländischen Krankenhauses (nur beim PJ)

Es handelt sich um ein Lehrkrankenhaus der Uni Heidelberg, Fakultät Mannheim, somit wird das Tertial vom LPA-Düsseldorf anerkannt.

Obligatorische und empfohlene Versicherungen (Haftpflicht-, Krankenversicherung)
und Impfungen

Die Haftpflichtversicherung wird von dem Krankenhaus übernommen. Da ich bereits in Luxemburg Krankenversichert bin, musste ich keine weiteren Vorkehrungen vornehmen.

o Nützliche Links und zuständige Ansprechpartner

Informationen für externe Bewerber: https://www.umm.uni-heidelberg.de/studium/modellstudiengang-medizin/praktisches-jahr/mobilitaet-wechsel/

PJ-Koordinationsstelle: Frau Claudia Dittmer, Tel. 0621/383-71260

Email: claudia.dittmer@medma.uni-heidelberg.de

Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, Haus 24, EG, 68167 Mannheim

Sprachliche Vorbereitung

In Luxemburg werden vor allem vier Sprachen gesprochen: Luxemburgisch, Französisch, Englisch und Deutsch. Luxemburgisch und Französisch werden im klinischen Alltag am häufigsten benutzt. Falls Luxemburgisch nicht beherrscht wird kann die deutsche Sprache eine Alternative zur luxemburgischen darstellen, da es einige Übereinstimmungen dieser beiden Sprachen gibt. Die meisten Luxemburger können problemlos Deutsch reden.

2. <u>Der Auslandsaufenthalt:</u>

o Einschreibe- und Anmeldeformalitäten evtl. angefallene Kosten/Studiengebühren

Die Bewerbung erfolgt zweimal im Jahr per Email innerhalb einer bestimmten Bewerbungswoche welche man auf der Internetseite der Fakultät Mannheim findet.

Man wird darum geboten in der entsprechenden Woche eine E-Mail mit den Angaben zu Zeitraum, Fach und Einsatzort an Claudia Dittmer zu senden.

Bei der Absolvierung eines Tertials über die Universität Homburg ist man weiterhin als Ersthörer an der Universität zu Köln angemeldet, sodass man lediglich sicherstellen muss dass man die Semestergebühren an die Universität Köln zahlt.

Wohnungssuche und Unterkunftsmöglichkeiten

Ich habe über den Zeitraum meines Aufenthaltes in Luxemburg bei meinen Eltern im Haus gewohnt. Das Krankenhaus hat jedoch ein Studentenheim für Praktikanten und Assistenzärzte in welchem man, je nach Verfügbarkeit, ein Zimmer mieten oder zur Verfügung gestellt bekommt.

Lebenshaltungskosten

In Luxemburg sind die Restaurants, Supermärkte, Bars, usw. etwas teurer als in Deutschland. Jedoch wird einem das Geld für das Mittagessen vom Krankenhaus gestellt.

Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen, Zuverlässigkeit

Der öffentliche Verkehr ist in ganz Luxemburg kostenlos. Da es sich um ein kleines Land handelt, gibt es gute und zuverlässige Bus- und Zugverbindungen.

Belegte Veranstaltungen und/oder Praktika/bzw. T\u00e4tigkeitsbeschreibung im Klinikalltag

Man wird vom Sekretariat für Studierende des HRS in die verschiedenen Abteilungen des Krankenhauses eingeteilt. So bekommt man die Möglichkeit einen Einblick in die Gastro-Enterologie sowie in die Nephrologie zu bekommen. Nach Wunsch kann man eine Anfrage stellen, auch in andere Abteilungen zugeteilt zu werden. In den jeweiligen Abteilungen arbeitet man größtenteils auf Station und man hat die Möglichkeit, die Ärzte in die Sprechstunden zu begleiten. Da nicht viele PJler pro Abteilung zugeteilt sind, hat man öfters eine ganz persönliche 1-zu-1-Lehre mit den Ärzten.

Unterschiede zum deutschen Studiensystem

Große Unterschiede zum deutschen System existieren nicht. Man kann in Luxemburg kein gesamtes Medizinstudium absolvieren (nur das 1. Jahr), somit kommen alle Studierenden, welche Praktika in Luxemburg absolvieren, aus verschiedenen Studienländern und -Städten. Außerdem handelt sich, im Gegensatz zu den Unikliniken in Deutschland, eher um ein kleines Krankenhaus. Somit kennt man schnell alle Mitarbeiter und hat eher eine persönliche Lehre.

o Gesundheitssystem vor Ort

In Luxemburg sind alle Leute über eine zentrale Krankenkasse versichert, sodass es keinen Unterschied zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung gibt, wie es in Deutschland der Fall ist.

Betreuung an der Hochschule bzw. im Krankenhaus

Man hat häufig eine 1-zu-1 Betreuung, sodass man einen Arzt in seinem Klinikalltag begleitet. Somit ist eine gute Lehre mit viel Rückmeldungen und Gesprächen gesichert.

o Land, Leute und Freizeitaktivitäten

In Luxemburg gibt es viele schöne Orte zu entdecken. Die kleine Innenstadt ist von alten Gebäuden und vielen Bars und Restaurants gekennzeichnet. Man kann jedoch auch in der Natur zur Ruhe finden und lauter Freizeitaktivitäten unternehmen. Man fühlt sich schnell wohl.

3. Nach dem Auslandsaufenthalt:

o Anrechnung von Studienleistungen und/oder Praktika

Einreichen der PJ-Bescheinigung beim Landesprüfungsamt Düsseldorf.